



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi-Pilot Allan McNish in Startreihe eins

- **Audi verpasst Trainingsbestzeit um eine Zehntelsekunde**
- **Allan McNish zwei Zehntel schneller als Teamkollege André Lotterer**
- **Ausgeglichene Qualifying-Bilanz zwischen beiden Fahrerteams**

Ingolstadt/Schanghai, 27. Oktober 2012 – Im Qualifying zum Finale der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Schanghai fuhr Allan McNish die zweitschnellste Runde. Die Bestzeit verpasste der Schotte nur um einen Wimpernschlag.

Bereits in seiner ersten Runde im Zeittraining gelang Allan McNish im Audi R18 e-tron quattro die persönliche Bestleistung: Er benötigte für die 5,451 Kilometer lange Strecke von Schanghai 1.48,373 Minuten. Einzig Toyota-Pilot Alexander Wurz war später eine Zehntelsekunde schneller. Damit gelang Audi eine deutliche Steigerung zu den Freien Trainings: Am Tag zuvor hat der Abstand zwischen diesen beiden Teams im zweiten Freien Training 1,1 Sekunden betragen, im dritten Freien Training am Vormittag waren es 1,6 Sekunden.

Der zweite Audi R18 e-tron quattro startet das Rennen am Sonntag aus der dritten Position. André Lotterer lag in der Startnummer „1“ nach einem kleinen Fehler in seiner ersten Zeitrunde noch 1,3 Sekunden hinter der Spitze. Danach gelang ihm eine beachtliche Aufholjagd: Auf demselben Reifensatz verringerte der Deutsche seinen Rückstand um eine ganze Sekunde auf drei Zehntelsekunden.

Zum Saisonende erzielten die beiden Fahrermannschaften damit eine ausgeglichene Qualifying-Bilanz: Vier Mal war die Startnummer „2“ im teaminternen Vergleich in diesem Jahr am besten, vier Mal die Nummer „1“. An fünf von acht Rennwochenenden eroberte Audi den ersten Startplatz im Feld.

Mit dem Rennstart am Sonntag um 11:00 Uhr Ortszeit geht der Titelkampf in seine letzte Runde: Fässler/Lotterer/Tréluyer besitzen in der Tabelle 16,5 Punkte Vorsprung vor Tom Kristensen/Allan McNish. Beide Teams kämpfen um den Titel in der Fahrerwertung.



Der achte WEC-Lauf startet am Sonntag um 11:00 Uhr Ortszeit (4:00 MEZ) und kann im Internet live verfolgt werden: www.audi-liveracing.com überträgt das gesamte Rennen.

Stimmen nach dem Qualifying

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Leider haben wir die Bestzeit ganz knapp verpasst und die Plätze zwei und drei belegt. Nach den vorherigen Freien Trainings haben wir gut gearbeitet und die Abstände deutlich verringert. Ich hoffe, dass uns am Sonntag noch ein kleiner Schritt gelingt. Denn unser Ziel ist es, das Finale zu gewinnen.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Die drei besten Autos im Feld sind zu Beginn gleichzeitig auf Zeitenjagd gegangen. Die erste Runde von Allan McNish war Spitze. Ich hätte es kaum für möglich gehalten, dass wir eine solche Zeit erreichen. Damit lagen wir zunächst vorn. Alexander Wurz hat sich im Toyota aber noch um zwei Zehntelsekunden verbessert und lag damit eine Zehntel vor Allan. André Lotterer hatte kleinere Schwierigkeiten in seiner ersten Runde. Insgesamt sind die Abstände geringer als erwartet. Deshalb bin ich zuversichtlich für das Rennen.“

Tom Kristensen (Audi R18 e-tron quattro #2): „Nachdem wir unser Auto im Training bei trockenen, feuchten und nassen Bedingungen für das Rennen optimiert haben, ging es im Qualifying um genau eine schnelle Runde. Allan hat dabei eine wirklich gute Zeit erreicht. Das war auf dieser Strecke mit ihren so unterschiedlichen Kurven und einem entsprechenden Kompromiss bei der Abstimmung alles andere als einfach.“

Allan McNish (Audi R18 e-tron quattro #2): „Das war ein gutes Qualifying und es ist schön, in Startreihe eins zu stehen. Der Abstand zu Toyota ist gering ausgefallen. Das Auto war gut ausbalanciert und ich konnte die Reifen perfekt nutzen. Mit unserer Leistung bin ich zufrieden. Ich freue mich für das Audi Sport Team Joest und darüber, dass wir bis zum Schluss um den Titel kämpfen. Aber mir ist auch bewusst, dass im Rennen keine leichte Aufgabe vor uns liegt.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Der dritte Platz ist kein Weltuntergang. Der Rückstand von drei Zehntelsekunden ist nicht so groß. Wir starten jetzt auf der Innenbahn der Strecke, was im Hinblick auf die erste Kurve



nicht schlecht ist. Das Rennen dauert sechs Stunden. Wichtig ist, dass unser Tempo stimmt. Die Zeiten liegen eng beieinander. Deshalb bin ich sehr zuversichtlich.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das Qualifying war okay – wir konnten das Auto gegenüber gestern deutlich verbessern. Der Abstand zu Toyota ist nicht sehr groß und ich bin zuversichtlich fürs Rennen. Mit meiner eigenen Leistung bin ich nicht ganz zufrieden, da ich einen kleinen Fehler in Kurve 14 gemacht habe und das Rad vorn rechts blockiert hat. So habe ich etwas Zeit verloren, als die Reifen am besten waren.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Seit Samstagmorgen haben wir eine ganz gute Abstimmung unseres Autos erreicht. André Lotterer hat im Qualifying in seiner ersten Runde leider einen kleinen Fehler beim Anbremsen gemacht. Aber das Qualifying ist nicht so wichtig. Entscheidend ist, dass wir ein gutes Auto für das Rennen haben. Und genau danach sieht es aus. Deshalb sind wir zuversichtlich für morgen.“

Ergebnis Qualifying

1. Wurz/Lapierre (Toyota) 1.48,273 Min.
2. Kristensen/McNish (Audi R18 e-tron quattro) 1.48,373 Min.
3. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro) 1.48,597 Min.
4. Brabham/Chandhok/Dumbreck (HPD-Honda) 1.51,003 Min.
5. Prost/Jani (Lola-Toyota) 1.51,019 Min.
6. Leventis/Watts/Kane (HPD-Honda) 1.51,037 Min.
7. Belicchi/Primat/Cheng (Lola-Toyota) 1.51,394 Min.
8. Baguette/Kraihamer/Sato (Oak Pescarolo-Honda) 1.52,172 Min.
9. Charouz/Rossiter/Weeda (Lola-Lotus) 1.54,132 Min.
10. Martin/Graves/Beche (Oreca-Nissan) 1.54,301 Min.

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.